

BUNDESGERICHTSHOF

V ZR 289/92

BESCHLUSS

vom
6. Mai 1993

in dem Rechtsstreit

Klemens R[REDACTED], H[REDACTED]straße [REDACTED], B[REDACTED],

Kläger und Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und
Dr. [REDACTED] -

g e g e n

Elfriede Ho[REDACTED], Im G[REDACTED] [REDACTED], B[REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigte II. Instanz: Rechtsanwälte
Dr. [REDACTED] und Dr. [REDACTED],
Karl-Hä[REDACTED]-Straße [REDACTED], K[REDACTED] -

Der V. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat
am 6. Mai 1993 durch den Vorsitzenden Richter
Prof. Dr. Hagen und die Richter Dr. Vogt, Dr. Lambert-
Lang, Tropf und Schneider

beschlossen:

Der Antrag des Klägers, die Beschwer aus
dem Urteil des 6. Zivilsenats des Oberlandes-
gerichts Koblenz vom 26. November 1992 auf
über 60.000 DM festzusetzen, wird abgelehnt.

G r ü n d e

Ausweislich des Tatbestandes, dessen Berichtigung das
Oberlandesgericht abgelehnt hat, hat das Berufungsurteil
lediglich über die Aufrechnung mit dem Anspruch auf Ersatz
des in den Jahren 1988 und 1989 entgangenen Gewinns befunden.
Die allgemeine Bezugnahme auf die gewechselten
Schriftsätze berührt die Beweiswirkung der ausdrücklichen
Feststellungen im Tatbestand (§ 314 ZPO) nicht (BGH, Urt.
v. 20. September 1983, VI ZR 111/82, VersR 1983, 1160,
1161; vgl. auch Senatsurt. v. 14. Oktober 1988, V ZR 73/87,
BGHR ZPO § 314 - Widersprüchlichkeit 3).

Hagen

Tropf